

Die Welt der Träume

Träume können merkwürdig sein. Die Befragungsergebnisse zeigen unerwartete Antworten und sie zeigen auch, dass sie nicht nur harmlos sein können, sondern auch gefährlich.



Wir waren alle müde und haben über unsere Träume gesprochen. Da kamen wir auf die Idee, dass Träume ein seltenes Thema im Alltag sind. Ein Traum besteht aus Bildern, Ideen und Emotionen. Normalerweise treten die Träume nur während bestimmten "Schlafphasen" auf. Interessant ist, dass ein Traum etwa 5-20 Minuten dauern kann, obwohl der Träumer bzw. die Träumerin den Traum als viel länger wahrnehmen kann. Dazu wussten wir auch schon, dass manche schlafwandeln und sie auch Alpträume haben. Durch die Umfrage haben wir jedoch erfahren, in welcher Perspektive unsere Befragten träumen.

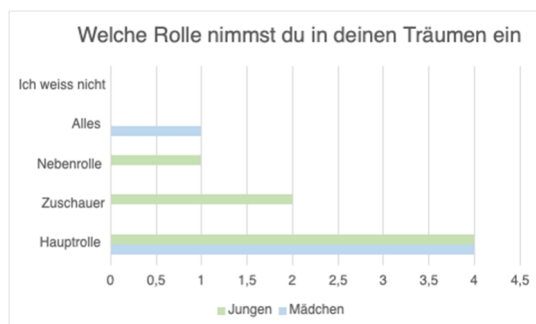
Unterschiede zwischen Mädchen und Jungs bei Alpträumen

Beinahe haben beide Geschlechter genau gleich viel Alpträume. Doch es gibt einen kleinen Unterschied. Pro Monat haben Mädchen mehr Alpträume als Jungs. Auch der Inhalt verändert sich pro Geschlecht. Die Alpträume der Mädchen beinhalten vor allem Verbrechen. Die Jungs erinnern sich mehrheitlich nicht daran oder träumen eher über Morde und Menschen.

Perspektive und Rolle

Aus der Umfrage hat sich ergeben, dass gleich viele Mädchen wie Jungen in der Ich-Perspektive träumen. Es sind mehr Jungs, die alles von aussen beobachten. Dafür sind es mehr Mädchen, die in beiden Perspektiven träumen oder sich nicht sicher sind, in welcher Perspektive sie träumen. Dieser Teil der Umfrage ist sehr ähnlich wie der, in dem es um die Rolle geht, die man einnimmt. Der Unterschied besteht darin, dass die Perspektive angibt,

wie man seinen Traum wahrnimmt, wogegen die Rolle beschreibt, welche Gestalt man einnimmt. Die meisten Jugendlichen unserer Umfrage nehmen die Hauptrolle ein. Dabei ist die Anzahl der Mädchen dieselbe wie die Anzahl an Jungen, die diese Antwort gewählt haben. Nur Jungen haben geantwortet, als Zuschauer oder Nebenrolle zu träumen, dagegen waren es nur Mädchen, die alle Rollen einnehmen.



Schlafwandeln

Jungs schlafwandeln mehr als Mädchen und laufen in der Wohnung herum. Sie bewegen sich, holen Gegenstände, stellen sie irgendwo wieder ab und sprechen im Gewirr herum. Die Allermeisten wissen nichts davon durch Erinnerungen, sondern bekommen es nur von anderen Personen erzählt, weil sie laut genug sind, um andere zu wecken. Mädchen schlafwandeln weniger. Wenn es aber passiert, laufen die meisten auch im Haus umher.

Unsere Ergebnisse

Grundsätzlich war unser Ziel, unsere 3 Hypothesen zu hinterfragen. Dies ist uns gelungen, da wir viele unterschiedliche Antworten zu unseren Fragen hatten. Der Unterschied zwischen Mädchen und Jungs hat uns sehr überrascht. Zwar waren wir uns von Anfang an nicht einig, wie oft Jugendliche Alpträume haben könnten, dennoch waren wir auch hier überrascht von den Ergebnissen.

JK / LL / EH (13.9.2022)